

Wien d. 25. März 85



Ich sehe eben mit
 Schrecken, werthe
 Herr, daß ich Ihnen so lauge Zeit
 noch schulde auf einen freundl.
 chen Empfehlungsbrief für ein
 junges Mädchen, von Namen ich
 nicht nennen. Entschuldigen
 Sie mich! — Es ist wohl da-
 her gekommen, daß Aufträge
 in Wien hier gar nicht auszu-
 führen sind. Ich muß sie
 alle fortschicken. Erst wenn sie
 einige Praxis haben, kann ich
 ihnen hier nützen. Wäre Ihre
 Empfehlung hier, so würde
 ich sie gern prüfen u. eventu-
 ell empfehlen. Aber sie von
 Coburg hierher kommen zu
 lassen auf so Ungewisses u.



Geringes — das ist ja durchaus
unthunlich.

Das Rathsamste ist, ihr
bei mäßiger Sühne ein Enga-
gement zu verschaffen, damit
si in Achtung kommt. Bewährt
si sich, so wird si nicht un-
beachtet bleiben.

Bestens grüßend

J. N.

ergebenes
Herrn Arnold Schloenbach Laube.

Coburg.